

GUIDO KESSLER TRAINIERT FÜR NEUEN WELTREKORD

# «Ich will noch schneller werden»

Nach seinem zweiten Weltrekord im Speed-Bruchtest an der Fitness Expo in Basel ist der Kung-Fu-Star Guido Kessler (52) bereits in Thailand am Trainieren. Denn sein Rekordfieber ist ungebrochen – für seinen dritten Weltrekordversuch.

Der Galgener Kampfkünstler Guido Kessler ist seit acht Jahren unangefochener Weltrekordhalter im Speed-Bruchtest. Seit er an der Fitness-Expo in Basel mit einer Hand 102 Ytong-Platten in nur 30 Sekunden zerschlagen und damit seinen eigenen Weltrekord (zweihändig 328 Ytong-Platten in 54 Sekunden) getoppt hat, gehört er unbestritten zur Elite der internationalen Kampfsportgrössen. Er war der Erste mit dieser Rekordidee und hat seine Leistung bewusst so hoch angelegt, weil Rekordhalter immer auch mit Nachahmern rechnen müssen. Damit die Platten überhaupt zerbrechen, wird enorme Kraft, Schnelligkeit, Mentalstärke und vor allem die richtige Technik benötigt, erklärt er den ON, die ihn nach seinem – in allen Medien umjubelten – Weltrekord in Bangsaray/Thailand aufspürten. Nach seinem aktuellen Befinden befragt, erzählt er sichtlich entspannt, dass er nach dem Rekord und erstmals zwei Wochen Beach-Ferien, bereits wieder am Trainieren sei. Weihnachten und Neujahr habe er mit Freundin und seinen beiden Hunden verbracht, samt Weihnachtessen, Christbaum und Böllerschüssen.

«Es war wie in Zeitlupe»

Nach dem zweiten Weltrekord gab es für Guido Kessler viele begeisterte Gratulanten. «Guido Baechler von



Weltrekord gelungen! Guido Kessler mit Filmer Guido Baechler. Fotos: zVg

Jeridoo Film Produktion hat meinen Rekord exklusiv gefilmt, auch mein Betreuer Köbi Hess war anwesend, es gab Interviews, Presseberichte und am Abend ein feines Nachtessen mit meinen engsten Freunden», erzählt er. Über den Rekord selber verrät er sehr offen, wie sehr er

gekämpft hat: «Ich hatte eine Phase, wo mir alles wie in Zeitlupe vorkam, wo ich zu mir sagte, du musst schneller sein, schneller, schneller ... da kommen einem 30 Sekunden sehr lang vor.» Aber er sei gut vorbereitet gewesen, habe seine Faust genügend abgehärtet, sodass er ohne blutige



Lob von Weltmeister Marco Hauser: «Grossartige Leistung!»

Verletzung davongekommen sei. Aber diese Schnelligkeit hat der Nunchaku-Künstler ja schon in unzähligen Shows und auch «Wetten, dass ...»-Sendungen in Deutschland und China bewiesen.

Dritter Weltrekord in Planung

Nicht nur in der Kampfsportszene, auch im Show- und Filmbusiness hat sich der Galgener einen Namen gemacht. Seine bisher grösste Filmrolle ergatterte er sich im Action-Thriller «Someone dies Tonight» als Agenten-Killer Branco, neben Hollywoodstar Eric Roberts, dem Bruder von Julia Roberts.

Bis Anfang März bleibt er in Bangsaray, bereitet eine Kampfchoreografie für einen Kriegsfilm vor und trainiert bereits wieder für seinen dritten Weltrekord. Selbstbewusst sagt er: «Mein Gefühl sagt mir, dass ich noch schneller werden kann!»

Was aber bringt ihm letztlich diese Quälerei für seine Weltrekorde? «In erster Linie ist es ein Erfolg für mich», resümiert Kessler. Aber es bringe auch mehr Aufträge ein, etwa als Personaltrainer und Stuntmen wie auch als Schauspieler. «Es gibt auch schon Filmangebote, darunter eines von Jean-Claude Van Damme, über die ich jetzt noch nicht sprechen kann.»

Einer, der Kesslers Leistung bestens einschätzen kann, ist der zweifache Shaolin-Kung-Fu-Weltmeister Marco Hauser (41) aus Bubikon: «Grossartiger Rekord! Es braucht viel Training, um diesen Speed und die Power während 30 Sekunden aufrechtzuerhalten.» Hauser ist überzeugt, dass sein Sportsfreund über genügend Biss und Motivation verfügt, um seinen Weltrekord nochmals zu verbessern.

Verena Schoder

ALTENDORF

## Tommy knackt den Weltrekord

Tommy King hat es allen gezeigt. Er ist seit Dienstag der beste der Welt. In einer ganz speziellen Disziplin.

Dienstagabend, Radio Central. Tommy King, Elvis Imitator aus Altendorf, stellt einen Weltrekord auf. Es geht darum innert einer Minute möglichst viele Songs des King of Rock 'n' Roll zu erkennen. Und das nur anhand der ersten paar Töne. Der aktuelle Rekord liegt bei 14 Titeln. Gesagt, getan und dann die Erfolgsmeldung: «Ich habe den Weltrekord mit 21 erkannten Elvis Songs innert einer Minute geknackt», verkündet King euphorisch. Eine deutliche Marke – überholt er doch den aktuellen Spitzenwert um sieben Titel. Aber klar: Je mehr desto besser. «Umso schwieriger wird es, meinen Rekord wieder einzuholen», so King.

Herzlichen Glückwunsch

Hinter dem Rekord steckt natürlich vor allem eines: viel Übung. «Ich trainiere schon seit Jahren. Durch meinen Beruf ergibt sich das.» Und Tommy King hat einen Namen in der Branche. Er wurde mehrfach zum Schweizer Meister der Elvis-Imitatoren gekürt und ist auch im Ausland gefragt. Dass er bei seinen Auftritten stets selbst singt, ist Ehrensache. Original nachgebildete Kostüme inklusive. Kostenpunkt: 2000 bis 5500 Franken. Und nicht nur das. King ist ausserdem Magier und Erfinder von zahlreichen Zauberkunststücken.



Tommy King (re.) mit Moderator und Produzent Philipp Lustenberger bei Radio Central. Foto: zVg

Zunächst habe er sich bei der deutschen Show «Wetten dass» beworben – jedoch ohne Erfolg. Dass er nun den Weltrekord in Angriff nahm, kam ganz spontan. «Ich habe mich im Juli 2018 bei Guinness angemeldet. Der Entscheid, dass ich das bei Radio Central umsetze, fiel erst kürzlich.» Jetzt jedenfalls hat sich Tommy King einen der be-

gehrten Plätze im «Guinness World Records»-Buch ergattert. Und das genau an Elvis Geburtstag. Der King erblickte am 8. Januar 1935 das Licht der Welt, wäre damit am Dienstag 84 Jahre alt geworden. Ein würdiges Geburtstagsgeschenk – für den wahren und einzigen King of Rock 'n' Roll. Michel Wassner

ESCHENBACH

## «Ach wie gut, dass niemand weiss ...»

«Rumpelstilzli» ist ein Volksmärchen aus der Sammlung der Gebrüder Grimm, das wohl jeder kennt.

Am kommenden Sonntagnachmittag, um 14 Uhr, bringt das beliebte Reisetheater die Geschichte als Dialektmärchen auf die Dorftreff-Bühne, neu inszeniert von Fabio Romano. Das Märchen macht wichtige Aussagen über den grossen Wert, Dinge benennen zu können und sich damit aus möglichen Abhängigkeiten zu lösen. Auch zeigt die Geschichte auf, dass Angeberei und Lügen schwere Konsequenzen für sich oder seine Liebsten zur Folge haben können.

Passende Musik und farbenfrohe Bühnenausstattung erfreuen Ohr und



Ein Märchen für Klein und Gross.

Auge. Im Ensemble des Reisetheaters spielen bekannte und ausgebildete Darsteller. Sie garantieren für einen unterhaltsamen Theaternachmittag für die ganze Familie. (ON)

www.reisetheater.ch

GZO Spital Wetzikon

### Informationsabend für werdende Eltern



Freitag, 11. Januar 2019, von 20.00 bis ca. 22.00 Uhr  
Weitere Informationen und Termine: www.gzo.ch/infoabend



Engagiert. Für Mensch und Medizin.

